



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Freundinnen und Freunde

Unser heutiger Newsletter befasst sich mit dem Zustand, in dem Israel sich derzeit befindet, dem Bekenntnis der israelischen Araber zu ihrem Staat und der Muslimbruderschaft, deren Gefahr in Europa immer noch unterschätzt wird.

Die Themen des Tages

Besuch in einem gespaltenen Land. Oberflächlich betrachtet, scheint in Israel wieder ein «courant normal» zu herrschen. Doch der Schein trügt. Das Land leidet immer noch unter dem Trauma des 7. Oktober, es befürchtet, dass der Krieg gegen die Hamas noch nicht zu Ende ist, und es ist politisch tief gespalten. Ein Augenschein vor Ort. [Warten auf den nächsten Kampf – Eindrücke einer Israelreise](#)

Das Selbstverständnis von Israels Arabern. Israels zwei Millionen Araber fühlen sich zuerst als Araber, dann als Israelis, aber kaum als Palästinenser. Deshalb lehnen sie eine Ein-Staaten-Lösung «from the river to the sea» ab. Wichtig ist ihnen vielmehr nach den nächsten Wahlen wieder in der israelischen Regierung mitzuwirken. Dies hat eine neue repräsentative Umfrage ergeben, welche die Konrad Adenauer

Stiftung für jüdisch-arabische Zusammenarbeit und die Tel Aviv University durchführen liessen. Hier sind die Resultate im Detail: [Israels Araber lehnen Ein-Staaten-Lösung «from the river to the sea» ab - FokusIsrael](#)

Die Muslimbruderschaft: Wolf im Schafspelz. Die Muslimbruderschaft spricht mit gespaltener Zunge. Nach aussen hin gibt sie sich in Europa moderat. Doch ihr wahres Gesicht ist jenes des islamischen Extremismus. Die Bruderschaft verbreitet in den muslimischen Gemeinden des Westens gefährliche Botschaften und fördert Parallelgesellschaften, welche die westlichen Werte ablehnen und bekämpfen. Doch die Politik in Europa hat die Gefahr, die von den Muslimbrüdern ausgeht, nicht erkannt oder redet sie klein. Das hat nichts mit Toleranz zu tun, sondern mit Fahrlässigkeit, sagt der frühere israelische Minister Ayoob Kara. Und er ist mit seinen Warnungen nicht allein. [Warum die Muslimbruderschaft eine Bedrohung für Israel und Europa ist - FokusIsrael](#)

Weitere Aktualität zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus finden Sie hier:

News auf FokusIsrael.ch

Ich hoffe, unsere Informationen stossen auf Ihr Interesse.



Verein Fokus Israel und Nahost

Sacha Wigdorovits

Chefredaktor
Verein Fokus Israel und Nahost
8702 Zollikon
newsletter@fokusisrael.ch
www.fokusisrael.ch

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei anderer Gelegenheit für das Thema «Israel und Nahost» und/oder das Thema «Antisemitismus» interessiert haben oder weil Sie in einer politisch, in der Forschung und Lehre oder beruflich wichtigen Stellung tätig sind.

[Abmelden vom Newsletter](#)